

Für Heureuten (teils im Forst, teils zerstreut am Hang) wurden bezahlt:

- 1836 kauften die Triesner den Balzner den Mitnutzungsrecht auf dem Sandbüchel im Neugut das Klafter für 12 kr. ab (ca. 3000 Kft.)
 1868 am Eulenbüchl 18 kr. pro Kafer
 1875 Haltmannsbock 14,4 kr. pro Klafter
 1896 Haltmannsbock 15 kr. pro Klafter

Ebenso kaufte die Gemeinde mit der Zeit viele Heureuten auf und bezahlte auch hier nach Lage und Güte z. B. pro Klafter

- 1892 Heureute im Garnetsch 7 kr.
 1903 Heureute auf der Säga 3 Heller
 1903 Heureute auf der Stotzig Halde 20 Heller
 1984 Heureute auf der Stotzig Halde 30.-- Franken

Käufe im Dorf und in der Ebene:

- 1819 sog. Bergweingarten vom Fürsten 1950 fl.
 1875 Unterfeldteil zur Ausführung eines neuen Entwässerungsgraben pro Klafter 80 kr.
 1871 Orgelteile (Kat. 219/II d 286) in der Au 40-50 kr.
 1879 Acker beim Ackerbäumle (Feld) pro Klafter 1 fl. 33 kr.
 1884 Krautgarten pro Klafter 1 fl.
 Aeuleteil pro Klafter 70 fl.
 Unterfeld pro Klafter 85 kr.
 1911 Acker beim Galgen pro Klafter 1.40 Kronen
 1915 im Bofel pro Klafter 1.50 Kronen
 1930er Jahre in der Au,
 im unteren Aeule pro Klafter 2-3 Fr.
 1940 im Feld (Dorfnähe) pro Klafter 8-12 Fr.
 im Damm pro Klafter 6.-- Fr.

Im Nachlass des am 26.09.1917 verstorbenen Triesner Chronisten Josef Seli findet sich folgende Bodenschätzung vor (das war knapp vor der beginnenden Kroneninflation am Ende des 1. Weltkrieges):

	pro Klafter
Rietteil	2.-- Kronen
Auteil	1.80 Kronen
Krautgarten	5.-- Kronen
Heureute	0.50 Kronen
Heuberg	0.10 Kronen
Nasshaken	1.-- Kronen
Acker in Vanetscha	4.-- Kronen
Gartnetsch	3.-- Kronen
Grosch	3.-- Kronen
Garblum	2.20 Kronen
Acker im Heilos	2.-- Kronen

aus einer anderen Schätzung 1924 ist ersichtlich:

Saujohl	2.-- Franken
Reben/Vanola	2.50 Franken
Im Gütle	2.-- Franken
Acker Knebelbruck	3.50 Franken
Grosser Bongert	5.50 Franken
Garnis (Wiese)	3.-- Franken